

**Mit Josef weitergehen**

*Leitung:* Josef war der Vater des Jesus von Nazaret. Und der hat ja wirklich eine ganz neue Perspektive in unsere Welt gebracht. Josef hat Jesus heranwachsen sehen, hat ihn begleitet, ins Leben hinein geführt. Könnte diese Rolle nicht manchmal auch unsere sein?

Auch wir könnten diesem Jesus, seinem Geist, seiner Menschlichkeit, seiner Hoffnung in unserer Umgebung mehr Raum verschaffen. Wir könnten ihn sozusagen heranwachsen lassen, den Weg für ihn freimachen.

**Segen zum Abschluss**

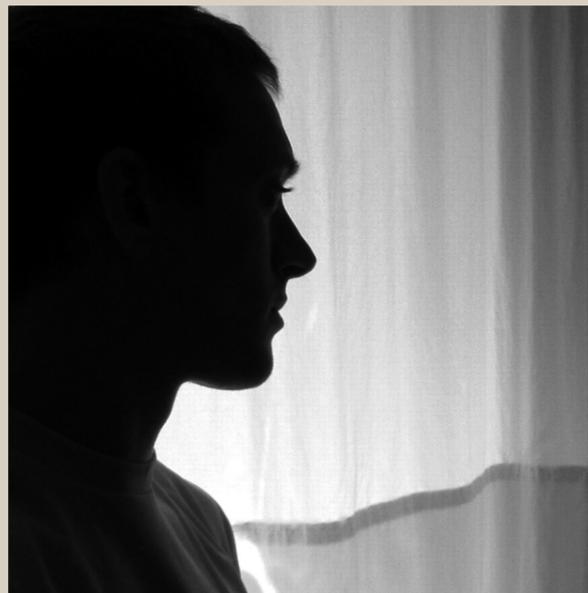
Zum Segen legen alle einander die Hand auf die Schulter.

Die Leitung spricht den folgenden Text:

*Wir wollen doch nicht so tun,  
als hätten wir alles und jedes im Griff,  
als wären wir heute schon rundum glücklich,  
als hätten wir alles bewältigt.  
Wir wollen doch nicht so tun,  
als wäre die Welt schon zu Ende gedacht  
und unser Leben nur ein ausgelassenes fröhliches Lied.  
Wir oft sind wir ratlos und ohne Sprache,  
in unseren Köpfen kreisen Konflikte und Sorgen.  
Dann, Gott, nimm unsere Hände und  
Führe uns auf den Weg der Versöhnung  
Mit allen Menschen und allen Welten.  
Schenke uns ein Segelschiff voller Liebe  
Und lass uns über deine Meere fahren  
Zu alten und zu neuen Ufern, zu alten und zu neuen Menschen.  
Segne uns der lebendige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.*

(Text nach Hanns Dieter Hüschi)

*Ingo Bäcker, Christian Eggenberger und Männer der Männergruppen der reformierten Kirchgemeinde Töss und der katholischen Pfarrei St. Urban Seen*

**Die Autoren:**

Ingo Bäcker, verheiratet, zwei Kinder, katholischer Theologe, Gemeindeleiter in Winterthur-Seen  
Christian Eggenberger, verheiratet, drei Kinder, Theologe, evangelischer Gemeindepfarrer in Winterthur-Töss

Fachstelle Frauen und Männer der Reformierten Kirche Zürich

Haus am Lindentor, Hirschengraben 7, 8001 Zürich,  
Tel. 044 258 91 50, [www.zh.ref.ch](http://www.zh.ref.ch)  
[sabine.scheuter@zh.ref.ch](mailto:sabine.scheuter@zh.ref.ch); [christoph.walser@zh.ref.ch](mailto:christoph.walser@zh.ref.ch)

**Literatur:**

Tilman Kugler, Martin Hochholzer (Hg.), Werkbuch Männerspiritualität. Impulse – Bausteine – Gottesdienste im Kirchenjahr. Mit CD-Rom, Herder Freiburg im Breisgau 2007, ISBN: 3-451-28368-9 CHF 55,10, Euro 29,90

Das Werkbuch war Buch des Monats Mai 2007 der Bibelpastoralen Arbeitsstelle:  
<http://www.bibelwerk.ch/index.php?&na=0,0,0,d,75253,0,0>



## 173\_ Ich bin auch ein Josef

### Eine liturgische Feier mit biblischen Elementen für Männer

Wir kennen ihn meist als alten Mann, der irgendwo am Rand des Geschehens steht. Für das Leben Jesu scheint Josef nur zu Beginn eine kleine Nebenrolle zu haben. Die Auskünfte über ihn im Neuen Testament sind spärlich. Aber Josef spielt eine unentbehrliche Rolle in der Bibel. Er kann auch im Leben heutiger Männer eine Rolle spielen. Das in „Bibel heute“ vorgestellte Fotoprojekt „Young-Yedi-Josef“ (S.26-29) verlegt die Geschichte des Josef und seiner Familie in unsere Gegenwart. Im Zentrum steht dabei eine Frage, die auch für dieses „Bibel heute plus“ wesentlich ist: Wie lässt sich für heutige Männer ein Zugang zu Josef finden? Vielleicht so:

Wie Josef kommt sich mancher Mann vor: Steht stumm neben dem familiären Geschehen und weiss nicht recht, was er da soll. Weglaufen gilt nicht, wenn schon mal Könige und Hirten, Kinder und Verwandte da sind. – Träume hat man(n) ja auch wie Josef. Und plötzlich vielleicht doch das Erwachen: Ich finde unerwartet meine Rolle.

Dieses „Bibel heute plus“ lädt dazu ein, mit Josef die eigene Rolle – gerade auch im Leben anderer – zu entdecken, ohne die nichts läuft. (Der Titel „Ich bin auch ein Josef“ ist übrigens eine Anspielung auf eine in der Schweiz weit verbreitete Werbekampagne für den öffentlichen Verkehr.)

„Bibel heute plus“ basiert auf den Materialien der Ökumenischen Adventsfeiern für Männer, die seit 2002 mehrmals in der Krypta des Zürcher Grossmünsters durchgeführt wurden. Die beiden Autoren gehören zum Vorbereitungsteam dieser Feiern, die Teil des Jahresprogramms der Fachstelle Frauen und Männer der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Zürich sind. Die Beschreibung der Feier wurde im Jahr 2007 im Werkbuch Männerspiritualität (S. 89-98) veröffentlicht (siehe Literaturangabe am Ende). Für „Bibel heute plus“ wurde der Text so umgestaltet, dass die Feier auch ausserhalb der Adventszeit durchführbar ist.

**Raumgestaltung**

Die Bibelarbeit mit liturgischen Elementen kann in einem Sitzungszimmer oder in einem liturgischen Raum stattfinden. Im Sitzungszimmer braucht es einen Stuhlkreis und eine gestaltete Mitte (z. B. ein Tuch mit Kerze und Bibel). Im liturgischen Raum steht oder sitzt man im Kreis. Der Raum ist nur mit überall verteiltem Kerzenlicht beleuchtet. In beiden Fällen braucht es genügend Platz für Kleingruppengespräche in Dreiergruppen.

**Zur Vorbereitung**

Mehrmals werden in dieser Feier Texte mit verteilten Rollen gesprochen. Das ist kein Problem, wenn die Bibelarbeit in einer Gruppe vorbereitet und geleitet wird. Gibt es nur eine Leitungsperson, kann er dafür Teilnehmende, die er bereits kennt, einbeziehen oder vor Beginn der Bibelarbeit fragen, wer dazu bereit ist. Dann braucht es Textblätter mit genauen Markierungen (evtl. in verschiedenen Farben).

Weiteres Material: Musik, Klangschale

**Auf Josef Zugehen**

Zu Beginn stellen sich alle teilnehmenden Männer – angeregt durch die Leitung – persönlich als „Josef“ vor: Ich bin Peter Josef. Und ich bin Hans Josef. Und ich bin Urs Josef ...

**Besinnung**

Die Leitung nimmt den Titel der Feier auf, stellt dazu folgende Fragen und lässt dazwischen Zeit zur Besinnung:

Ich bin auch ein Josef. – Bin ich das?

→ Wo finde ich mich wieder in Josef?

→ Wo erkenne ich den Bruder in Josef?

→ Wo ist Josef mir seelenverwandt?

→ Welche Saite bringt die Geschichte von Josef in mir zum Schwingen?

→ Welches Lied lässt die Geschichte von Josef in mir erklingen?

- Berühren Josef und seine Geschichte mich an der Schulter, oder liegen sie mir im Magen?
- Bringen Josef und seine Geschichte mich in Bewegung, oder lassen sie mich erstarren?

Die Besinnung kann mit einem Gebet abgeschlossen werden:

*Lebendiger Gott,  
ich danke dir für Josef und seine Geschichte:  
mit all ihren Irritationen und Fragezeichen,  
aber auch mit allem, was mir daran Mut macht,  
mein eigenes Leben zu leben,  
meinen eigenen Weg zu gehen. Amen.*

Danach wird zusammengetragen, was über Josef aus dem Neuen Testament bekannt ist. Die Informationen sollen möglichst mit verteilten Rollen gelesen werden:

- Josef stammt vom berühmten König David ab.
- Josef hat also „blaues Blut“.
- Josef ist der Sohn eines Zimmermanns und übt selbst diesen Beruf aus. Es war damals ein angesehenes Beruf.
- Ein Zimmermann musste gebildet sein, denn er konnte Häuser bauen.
- Josef ist mit Maria verlobt und nimmt sie zu sich und heiratet sie, obwohl er weiss, dass sie nicht von ihm schwanger ist.
- Josef findet sich mit dieser Situation ab und sagt ja dazu.
- Josef verzichtet auf sexuellen Kontakt mit Maria bis zur Geburt des Kindes.
- Josef hört auf den Befehl des Kaisers Augustus und zieht mit seiner Maria zur Volkszählung nach Betlehem.
- Josef muss eine notdürftige Unterkunft nehmen, weil andere Herbergen besetzt sind.
- Josef hilft Maria bei der Geburt und kümmert sich um sie und das Kind.
- Josef hört auf den Befehl des Engels und flieht mit seiner Familie nach Ägypten. Denn Herodes hat ein barbarisches Vorhaben: alle Knaben bis zwei Jahre zu töten.
- Josef erkennt die eigenwillige Wortwahl des Engels an, der sagt: Nimm das Kind und seine Mutter und warte solange in Ägypten, bis ich es dir sage.
- Josef hört im Traum wiederum den Engel und zieht nach dem Tod des Herodes mit dem Kind und seiner Mutter zurück nach Nazaret in Galiläa.
- Denn Josef hat Angst vor dem Regime des Archelaos, des Sohnes von Herodes, der im südlicher gelegenen Judäa regiert.

- Josef nimmt in Nazaret eine Wohnung und betreibt eine Schreinerwerkstatt.
- Josef zieht mit Maria einmal jährlich zum Passahfest nach Jerusalem, bis Jesus 12 Jahre alt ist.
- Danach erzählt die Bibel nichts mehr über Josef. Hin und wieder wird Jesus – als „Sohn des Zimmermanns“ – mit ihm in Verbindung gebracht.

### Mit Josef umgehen

#### Besinnung

*Leitung:* Josef stand vor einigen bedeutenden Entscheidungen:

- Soll er sich zu Maria und dem Kind stellen – oder sie verlassen?
- Soll er der Stimme des Engels, der ihm im Traum erschienen war, trauen?
- Entscheidungen musste Josef treffen.
- Sich entscheiden müssen – das gehört zu unserem Leben. Gewiss hat jeder von uns schon bedeutsame gute Entscheidungen getroffen.

Ich möchte euch dazu einladen, einige Momente über eigene getroffene Entscheidungen in der Stille nachzudenken.

In die Stille hinein gibt die Leitung nach und nach einige Impulse:

- Versuche dich an Entscheidungen zu erinnern, die du vor längerer oder kürzerer Zeit getroffen hast.
- Gibt es Entscheidungen, die du demnächst wirst treffen müssen?
- Was hängt von diesen Entscheidungen ab?
- Lass nun die bevorstehenden Entscheidungen los und versuche dich an eine Entscheidung zu erinnern, die du ganz offensichtlich gut getroffen hast!

Die Besinnung kann mit dem Ton einer Klangschale beendet werden. Daran schliesst sich eine Kleingruppenarbeit an:

*Leitung:* Nun tu dich mit zwei anderen Männern zusammen und unterhaltet euch über folgendes:

- Erzählt einander von Entscheidungen, mit denen ihr zufrieden seid!
- Was hat euch geholfen, diese zu treffen?
- Will jemand von einer vor ihm liegenden Entscheidung erzählen?

Auf Signal hin (Musik oder Klangschale) versammeln sich alle wieder.

## Mit Josef Engeln begegnen – ein Ritual

Die Leitung führt mit folgenden Worten ins Thema ein (evtl. von verschiedenen Personen gesprochen):

#### Engel – im Neuen Testament eine Realität!

Im Neuen Testament vernehmen wir mehrmals, dass Josef von Engeln angesprochen und geführt wurde. Engel sind eine Realität in seinem Leben geworden.

#### Engel – ein Reizwort!

Vielleicht können Esoteriker und Verliebte etwas damit anfangen. Aber wir durchschnittlichen Männer? Wir stehen doch mit beiden Beinen auf dem harten Boden der Realität. Da ist kein Platz für Engel.

#### Ein Vorschlag

Vielleicht helfen uns beim Thema Engel Kinder weiter, möglicherweise sogar unsere eigenen. Kinder haben mit Engeln keine Probleme. Im Gegenteil: Ab und zu erleben wir, wie Kinder unbefangen über ihre Engelerlebnisse berichten können. Meine ältere Tochter hatte noch mit 20 Jahren eine Engelbegegnung, von der sie heute noch bewegt berichtet. Warum nicht einmal unbefangen und ohne zu werten Kindern zuhören?

#### Eine Warnung

Engel können einen äusserst ärgerlichen Auftritt haben. Ein Mann berichtet:

„Es war im Peloponnes: Ein junger Grieche überholte mich auf die unmöglichste Art und Weise, bremste sogleich nach dem Manöver seinen Wagen und zwang uns so zum abrupten Halten. Zum Glück! Unsere beiden Wagen hielten vor einer Kette, die einen Bahnübergang abspernte. Und kaum standen wir, rollte ein Zug heran. Ohne diesen Raser würde ich heute vermutlich nicht hier stehen. – Ein Engel? – Für mich eindeutig ja!“

#### Wo liegt unser Männer-Problem mit Engeln?

Wir Männer sind Macher und Alleskönner. Wir brauchen doch keine Hilfe. Ich meine, wir Männer könnten weicher werden, könnten Demut lernen und uns lösen von der Wahnvorstellung, immer der Grösste und Beste sein zu wollen. So werden wir empfänglicher für die Handreichungen von Engeln. Engel sind dann vielleicht auch Männer, unter Umständen sogar mir bekannte, solche, mit denen ich arbeite oder die Freizeit teile.

#### Kann ich selber Engel sein?

Mitunter nehmen wir es womöglich gar nicht wahr, dass wir selbst für andere Menschen als dienende Engel tätig werden. Es wäre schon etwas, wenn wir im anderen Mann nicht mehr den Konkurrenten sähen, sondern den Bruder entdeckten: den leidenden, verletzlichen, sehnsüchtigen Mann.

### Das Ritual

Zum Ritual stellen sich die Teilnehmenden zu Dreiergruppen zusammen: jeweils einer vorn, zwei dahinter. Die hinten Stehenden legen dem Vordermann jeweils eine Hand auf die Schulter. Dazu ertönt leise Musik.

Die Leitung spricht den Mann, der jetzt vorn steht, an:

Du weisst, zwei Männer stehen hinter dir. Versuche, ihre Stärke, ihre Kraft in dich aufzunehmen! Es gibt für dich Engel: Männer, Freunde, die zuhören können, die dich stärken und unterstützen können, dich bei deinen Entscheidungen begleiten können.

Die Leitung spricht zu den Männern, die hinten stehen:

Du hast einen Mann, einen Bruder vor dir. Du kannst ihm weit mehr mitgeben, als du glaubst, auch manchem Mann an deinem Arbeitsplatz, in deiner Nachbarschaft, in deinem Bekanntenkreis. Du kannst da und dort Engel sein.

Die Positionen werden zweimal gewechselt, damit jeder einmal vorn steht.

Anschliessend wird ein Kanon gesungen, z. B. Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben (nach Jer 29,11) (Katholisches Gesangbuch Nr. 311, Evangelisch-reformiertes Gesangbuch Nr. 849)